



90 Jahre Fronleichnamskirche

Zum 90ten Geburtstag unserer Fronleichnamskirche in diesem Jahr lassen wir den Architekten Rudolf Schwarz (1897-1961) zu Wort kommen: „Die Liturgie braucht den Kirchenbau nicht. So wie man eine gültige Ehe in einer Blechhütte führen kann,

kann man in einem Turnsaal oder im Freien Gottesdienst halten. Wenn man aber ein Haus baut, das für den Gottesdienst da ist, muss man es als Kirche bauen, und das heißt sehr viel.“

Soweit der Ideengeber, und wie sieht es im Innenraum der radikalsten seiner Kirchen aus? Ist sie ihm gelungen? Wir

lieben diesen Tempel und wollen auf die wenigen Schmuckelemente schauen, heute auf den „Altarberg“ in seiner ursprünglichen Form, also noch ohne den vorgebauten Zelebrationstisch. Schwarze Steinstufen, schwarzer großer Tisch und darauf in der Urfassung ein Tabernakel aus hellem Metall, rechts und links davon je 3 Kerzenleuchter, das genügt, und darauf ein Kruzifix von etwa 30 cm Höhe, das von überall in dem riesengroßen Raum zu sehen ist. Das erstaunt uns umso mehr, als wir vermuten könnten, die Wand dahinter würde das Bild beherrschen.

Tatsächlich ist die kahle weiße Wand von großer Bedeutung, führt sie doch, im Sinne des Künstlers, vom irdischen schwarzen Boden ins himmlische Licht.

Peter Hermanns

Die Betrachtung der Ausstattung der Fronleichnamskirche wird in den nächsten Ausgaben fortgesetzt.

Fotonachweise:

Titel: Frank Kreß

Seite 3: pixabay + privat

Seite 6: privat

Seiten 8 u 9: Yasmin Raimundo

Liebe Gemeinde,

rückwirkend zum 1. August hat unser Bischof Helmut mich zum Pfarrvikar für die GdG Aachen-Ost / Eilendorf ernannt. Darüber freue ich mich sehr!

In den letzten Monaten hatten wir ja schon die Gelegenheit, uns während der Gottesdienste in St. Josef und Fronleichnam und in der GdG und darum herum ein wenig kennenzulernen.

Meine Hauptaufgabe wird natürlich vor allem die Feier der Hl. Messe und anderer Gottesdienste sowie die Sakramentspendung sein. Alles weitere wird sich dann im Laufe der Zeit noch klären müssen. Denn außerhalb der GdG nehme ich ja noch einen Auftrag als katholischer Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Aachen wahr.

So grüße ich Sie alle herzlich und freue mich auf unser baldiges Wiedersehen!

Pfarrer

Ruprecht van de Weyer



Hier ist die im letzten Pfarrbrief angekündigte Geschichte von Amer, der ebenfalls etliche Wochen in der Notunterkunft Bar-

barastrasse untergebracht war:

Mein Name ist Amer und ich komme aus Daraja Stadt in Damaskus, Syrien.

Seitdem ich im Jahr 2015 nach Deutschland kam, war immer mein Ziel, an einer deutschen Universität mein Studium abzuschließen. Der Weg ist aber sehr lang und voller Schwierigkeiten. Im September 2015 kam ich in Aachen an, eine der schönsten Städte, die ich im Leben gesehen habe. Dort landete ich zusammen mit vielen geflüchteten Menschen in einer Turnhalle. Am Anfang fürchtete ich mich unerwünscht zu fühlen, da niemand in einer Gesellschaft leben könnte, wenn man nicht von seiner Umgebung akzeptiert wäre. Gott sei Dank war die Lage genau umgekehrt. Am nächsten Tag und sobald ich nach drei Wochen Flucht aufwachte, fand ich eine Gruppe von netten, liebevollen und freundlichen Leuten, die für uns alles zum Essen und Trinken vorbereitet haben, und vor allem das wichtigste, sie

gaben uns das Gefühl dass wir als Menschen hier in Deutschland herzlich willkommen sind. In diesem Moment begriff ich, wie wichtig es ist, die Sprache gut zu lernen. Das Angebot der Kirche, Alltagsdeutsch zu erlernen, nahm ich freudig an. Vor allem Halice und einige Freundinnen, die über die Sprachkurse hinaus aktiv und hilfsbereit waren, haben uns sehr viel geholfen.



Im November 2015 wurde ich nach Minden transportiert. Das war sehr schwer für mich nach 50 Tagen in Aachen. Ich wünschte mir für immer dort zu leben, aber die Realität sah anders aus. Jedoch ist mein Ziel trotz der neuen Herausforderung unveränderbar geblieben: Nach ein paar Tagen fand ich einen Sprachkurs bei der VHS Minden. Und im Septem-



FORTUNA APOTHEKE

Monika Böker

Adalbertsteinweg 116 · 52066 Aachen
Tel. 0241/ 572748 · Fax 0241/ 575034



Elsass-Apotheke

Elsassstraße 20 52068 Aachen
Tel. 02 41/ 160 580 Fax 02 41/ 160 5820
www.elsass-apotheke.de info@elsass-apotheke.de

WIR DRUCKEN KARTEN FÜR JEDEN ANLASS:

TAUFE - KOMMUNION - FIRUNG -
HOCHZEIT - GEBURTSTAG - TRAUERKARTEN



ZYPRESSE

DRUCK DESIGN PAPIER

Adalbertsteinweg 252 · 52066 Aachen
Telefon 0241-90 26 93 · Telefax 0241-53 29 54
info@zypresse.eu · www.zypresse.eu

... IHRE DRUCKEREI IM OSTVIERTEL!



Sparkasse
Aachen

Erfahren, ehrlich,
kompetent



- * Ambulante Pflege zu Hause
- ganztägige Betreuung im Tagespflegehaus
- * gesetzlich vorgeschriebene Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI für Empfänger von Pflegegeld
- * anerkannter Entlastungsdienst für stundenweise Betreuung zuhause
- * Fachberatung bei Demenz
- * ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz oder psychischen Veränderungen

freie alten- und nachbarschaftshilfe aachen
fauna e.V., Stolberger Str. 23, 52068 Aachen
Tel.: 0241 – 510 530 0
www.fauna-aachen.de



@achenpost

www.achenpost.de

Neue Infos rund um die Themen Job, Hilfe & Beratung
sowie Aktuelles aus Aachen-Ost und Rothe Erde.

Hier ist noch Platz
für Ihre Werbung

Informationen unter:
Tel. 0241/ 50 10 41 oder
pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de

ber 2017 hatte ich meinen letzten Sprachkurs in C1 Niveau.

Die Zeit habe ich auch genutzt, um zu recherchieren und zu entscheiden, wo ich mein Studium anfangen könnte: die FH Bielefeld mit dem Campus Minden. Leider konnte ich erst im Herbst 2018 dort anfangen. Ich hasste diese Zwangspause.

Für 4 Monate fand ich bei einem Lagerhaus als Aushelfer eine Vollzeitstelle. Wieder Warten. Nach einem Monat fand ich eine Stelle als Verkäufer bei einer der größten deutschen Bäckereien hier im Kreis Minden-Lübbecke „Bäckerei Bertermann GmbH“. Das war eine riesige Herausforderung für mich; damals wusste ich gar nichts über das Verkaufen von Bäckereiprodukten, ich hatte einfach keine Ahnung davon. Aber Aufgeben war keine Option, also ich habe alles gelernt, nach ein paar Monaten kannte ich viele meiner Kunden. Der Studienbeginn war nicht leicht, sogar schwieriger als ich erwartete. Nebenbei arbeitete ich immer noch und bis heute als Verkäufer bei Bertermann GmbH, die Arbeit ist mir wichtig, nicht nur um mich zu finanzieren, sondern auch weil es mir ermöglicht, mehr über

Deutschland, das Volk, das Land und die Kultur kennenzulernen.

In Deutschland bin ich viel ehrenamtlich tätig: beispielsweise als Übersetzer und Begleiter für Flüchtlinge bei Arzt- oder Behördengängen.

Im Oktober 2018 habe ich gemeinsam mit einer Gruppe syrischer Studierenden den Verein „Refuture. e.V“ ([https://](https://refuture-ev.de/)



refuture-ev.de/), gegründet: Wir möchten Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte bei den verschiedensten Herausforderungen der Integration Orientierung geben.

Das ist meine Geschichte, ich arbeite und lerne weiter, und tue alles, was ich kann, um ein guter und aktiver Mensch zu sein.

Haltbare Lebensmittel zum Erntedankfest

Am 4. Oktober um 9.45 Uhr feiern wir in der Fronleichnamskirche wieder das Erntedankfest. Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir Sie einladen und bitten wieder, haltbare Lebensmittel mitzubringen.

Diese kommen der „*Aktion Abendbrot*“ in der OT Josefs- haus zu Gute. Auch die Kollekte ist an diesem Tag für dieses Projekt bestimmt.

Mit dem „*Abendbrot*“ werden Kinder und Jugendliche an den Einkauf und an die Zubereitung von gesunden Lebensmitteln herangeführt. Beim gemeinsamen Kochen, beim Vorbereiten der Tische und schließlich auch beim Essen wird deutlich, dass ein gemeinsames Essen viel schöner ist, als mal schnell Fast Food in der Pommes- Bude um die Ecke.

Leider können einige Gemein- demitglieder zurzeit wegen der Corona-Pandemie nicht an den Gottesdiensten teilnehmen. Um auch ihnen die Möglichkeit zu geben sich an dieser Aktion zu beteiligen, laden wir Sie ein – in der Woche vor dem 4. Okto-

ber – diese im Pfarrbüro (zu den üblichen Öffnungszeiten) abzugeben.

*Für den Liturgie-Ausschuss
Christa Schinkenmeyer*

Interkulturelle Woche – Interreligiöser Spaziergang

Corona fordert veränderte Formate, aber nicht die Auf- gabe einer bestimmten Inten- tion und des gemeinsamen Tuns: anstatt sozusagen analog an verschiedene Orte interreli- giösen Lebens im Ostviertel zu gehen, findet der diesjährige traditionelle *Interreligiöse Spa- ziergang* via Video-Aufnahme und Live-Streaming statt. Unter dem Motto „Zusammen le- ben, zusammen wachsen, zu- sammen beten“ haben Vor- standsvorsitzender Abdurrah- man Kol die *Yunus Emre Mo- schee*, Pfarrer Hans-Christian Johnsen die *Werkstatt der Kul- turen* sowie Pastoralreferentin Yasmin Raimundo und Ekke- hard Höhl vom Pfarreirat die *Fronleichnamskirche* vorge- stellt in jeweils einminütigen Videobotschaften am jeweili- gen Ort. Auch der Weg zwi- schen den einzelnen Orten wurde gezeigt. Sie sind seit

Ende September auf You Tube zu sehen sind. Am 29.09. fand ein sog. „Wohnzimmergespräch“ in der Yunus Emre Moschee statt: Vertreterinnen und Vertreter des interreligiösen Dialogs diskutieren mit Gästen - Yasmin Raimundo vertritt die Pfarrei St. Josef und Fronleichnam.

In der Fronleichnamskirche lautete die Botschaft im you tube-Film: Eine Kirche im Bauhausstil mit ihrer besonderen Architektur strahlt eine besondere Ästhetik und Schönheit aus, die mit Worten und Taten gefüllt ist und das interreligiöse Leben im Ostviertel mitprägt. Exemplarisch als einen besonderen Ort gemeinsamen Betens und Teilens wird im Film der hintere Teil unter der Orgeltribüne gezeigt. Hier treffen sich immer wieder unterschiedliche Konfessionen zum Dialog der Religionen, z.B. wenn sie Agape feiern und Brot wie Worte teilen, getreu der Maxime des Religionsphilosophen Martin Buber: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Auch mit dieser Botschaft wirken Kirche und Gemeinde ins Ostviertel hinein.

Ekkehard Höhl



Wimpelkette um den Aachener Dom - ein Rückblick -

Eindrucksvoll wie einzigartig war das schon, dieses Band mit hunderten von Wimpeln, das da um den Aachener Dom gelegt wurde. Sommerliches Spätsommerwetter, passende Texte zu den Forderungen der Aktion wurden im Dom vorgelesen, mittendrin auch Bischof Dieser. Und viele Frauen und Männer, die anschließend das Band festhielten und langsam um den Dom legten. Es waren viele besondere Wimpel zu bestaunen, die nachdrücklich die Forderung nach Gleichberechtigung in der Kirche zum Ausdruck brachten. Durch den Wechsel von Teilnehmer*innen und Wimpel konnte ein starkes, buntes Zeichen gesetzt werden. So war es von den Organisatorinnen der kfd und der Frauenseelsorge im Bistum Aachen geplant.

Unsere Gemeinde hat sich eindrucksvoll an diesem

„kraftvollen Gebetsnetz“ beteiligt: Mit den gleichaussehenden Wimpeln signalisierten wir die Solidarität mit der Botschaft dieser besonderen Aktion. Sehr bedauerlich, dass die Wimpelkette vier Tage später vom Gitter des Doms von unbekanntenen Personen entwendet wurde. Den Forderungen der Aktion

wird das keinen Abbruch tun, versicherten die Veranstalterinnen. Aber sehr traurig waren sie schon ob des Diebstahls, denn diese einzigartige Kette hätte mit Sicherheit auch an anderen Orten viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Ekkehard Höhl



Gemeinsam das Leben gestalten

Haus Marien-Linde

Eifelstrasse 27, 52068 Aachen
Tel.: 0241-900313-0 ; www.marien-linde.de
Lebensqualität im Altenheim

Träger: Kath. Kirchengemeinde St.Josef und Fronleichnam

Wenn's tropft im **AUTOKÜHLER** greifen Sie zum Telefon
Austauschkühler und Kühlerreparatur für alle Autotypen

Tel.: 02 41/ 9 46 29-0

KÜHLER HAUGG

Haugg Kühlerfabrik GmbH
Reichsweg 43-54, 52068 Aachen
Internet: www.haugg.net



Ihr Meisterbetrieb für Lebensqualität und Sicherheit im Bad

paulheinen
Bad • Heizung • Sanitär

Elsassstraße 10 - 52068 Aachen
Tel.: 509377 - Fax: 506793
www.paul-heinen.de

Leben und Sterben in der Pfarrgemeinde

Darüber zu berichten fällt uns allen nicht leicht, zumal es einen guten Bekannten und Freund betrifft.

Heute schreibe ich vom Tod des Herrn Klaus Sahliger, der am 12. August 2020 diese Welt verlassen hat.

Klaus Sahliger hat 28 Jahre in unserer Gemeinde gelebt und versucht, sie mit zu gestalten, froher zu machen, dazu hatte ihm der Schöpfer eine gute Portion Humor verliehen.

In den Gottesdiensten war er sehr präsent, war Mitglied des Kirchenvorstandes und im Ehrenamt in der Grabeskirche St. Josef wöchentlich im Einsatz. Neben seiner starken Singstimme trat als Kontrast sein bescheidenes Auftreten, und er war bibelfest.

Zurück lässt er eine traurige Frau und 2 Töchter mit Familien, uns alle und den Freundeskreis und Männerchor.

Peter Hermanns

Kirchenmusik im Oktober

Im Buch Kohelet, Kapitel 3, heißt es unter anderem:

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Weinen / und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit zum Suchen / und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Lieben / und eine Zeit zum Hassen,

ich füge hinzu:

eine Zeit zum Singen / und eine Zeit "nicht zu singen".

Leider gilt das immer noch sowohl für die Gemeinde als auch den Kirchenchor. Die Einschränkungen, die ein Singen ermöglichen würden, sind leider noch so groß und kompliziert (z.B.: Abstandsregeln zur Seite, nach vorne und hinten), dass dies noch nicht zu verantworten ist.

Wer singt, betet doppelt, so heißt es . . .

Unter den Voraussetzungen wäre es aber nur Buße.

So hoffen wir auf den Tag X, an dem wir endlich wieder gemeinsam "HALLELUJA" miteinander anstimmen.

Kalle Engelen

Eucharistiefeiern

- in der Grabeskirche St. Josef
freitags um 9 Uhr
zum Gedenken der Toten
- in der Fronleichnamskirche
sonntags 9.45 Uhr

Wortgottesfeiern

- in der Fronleichnamskirche
mittwochs 9 Uhr
- im Haus Marien Linde,
Eifelstr. 27
samstags um 16.15 Uhr
- Senioren-Residenz bona fide
Steinkaulstraße 54
3. Mittwoch um 11.00 Uhr
- AWO Seniorenresidenz
Kennedypark,
Elsassstraße 78-80
2. Donnerstag um 16.00 Uhr
- Fauna, Stolberger Str. 23
2. Mittwoch um 14.30 Uhr

Impressum: Pfarrbrief St. Josef und Fronleichnam mit monatlicher Herausgabe (1.000 Stück)
Verantwortlich für den Inhalt: B. Baumann, L. Vannahme.
Namentlich gekennzeichnete Artikel sind nicht unbedingt Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor Artikel zu kürzen.

Getauft wurden:

Liah Alina Hinkelmann
Diab Swid
Desmond Riley Ivanov
Kiyann Wenn
*In der Regel feiern wir die Taufe
Sonntag um
12 Uhr. Eine Taufe innerhalb der
Gemeindemesse um 9.45 Uhr ist
auch möglich. Bei Interesse oder
für die Taufanmeldung wenden
Sie sich bitte ans Pfarrbüros:
501041*

Trauung:

Andreas und Diana Caroline Vieten

Es sind verstorben:

+Elisabeth Gillessen, 95 J
+Doris Mund, 76 J
+Paul Josef Wentzler, 68 J
+Margarete Rohe, 84 J
+Johnny Widjajarafin, 72 J
+Bärbel Nicoll, 85 J
+Ella Fischer, 89 J
+Irmgard Wudke, 88 J
+Klaus Sahliger, 79 J
+Marianne Olivier, 92 J
+Ulrich Bündgens, 76 J
+Franz-Josef Breves, 64 J
+Traude Philippczyk, 93 J
+Heinz Nüsser, 84 J
+Franz-Josef Nießen, 70 J
+Agnes Noppeney,, 93 J

*Herr, gib unseren Verstorbenen
die ewige Ruhe. Und das ewige
Licht leuchte ihnen. Lass sie
leben in Frieden. Amen*

Termine im Oktober 2020:

- So 04.10. 9.45 Uhr Erntedankgottesdienst
(Fronleichnamskirche)
- Mi 07.10. 17.00 Uhr Totengedenkgottesdienst
(Grabeskirche)
- Mi 07.10. 19.30 Uhr Pfarreiratssitzung
(OT Josefshaus)
- Di 13.10. 19.00 Uhr KV-Sitzung, Grabeskirche
- Mi 14.10. 9.45 Uhr Liturgie-Ausschuss
(Leipziger Straße)

Die Situation bezüglich des Corona-Virus beeinträchtigt weiterhin unser Gemeindeleben. Bitte beachten Sie dazu folgende Informationen:

Die **OT Josefshaus** ist öffnet. Veranstaltungen Dritter (Vermietungen) sind weiterhin nicht möglich.

Die **Bücherinsel** am St. Josefs-Platz ist wieder eingeschränkt geöffnet.

Für unser **Altenheim Haus Marien-Linde** gilt:
Die Gottesdienste in der Kapelle im Haus Marien-Linde am Samstagnachmittag fallen bis auf Weiteres aus. Die Angebote der **Altentagesstätte** finden in eingeschränktem Umfang statt.

Termine für Gremiensitzungen und Versammlungen entnehmen Sie bitte aktualisiert den Aushängen.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir mit Sorge tragen, die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und besonders gefährdete Personengruppen, z.B. Menschen über 60 Jahre oder Menschen mit chronischen Erkrankungen, zu schützen.

Mitarbeiter/innen und Einrichtungen

Pro Futura Montessori Kinderhaus
St. Fronleichnam, Schleswigstr. 3
Maria Schorn, Tel. 50 44 73

Inklusive Kindertagesstätte St. Josef,
Holsteinstr. 5a
Doris Noteborn, Tel: 51 15 59

Inklusives Familienzentrum Schikita,
Scheibenstr. 11
Doris Noteborn, Tel. 413 61 30

OT Josefshaus, Kirberichshofer Weg 6a
Stefan Brandtner, Tel. 50 22 09

Haus Marien-Linde, Eifelstr. 27
Walter Ditscheid, Tel. 900 31 30

Grabeskirche St.. Josef, St.-Josefs-Platz 1
Edith Bircken, Tel. 50 10 40

Bestattungskultur und Trauerpastoral
Stolberger Str. 2
Ursula Heck, Tel. 51 00 15 03

Bücherinsel, St. Josefs-Platz 1, Tel. 50 04 91

Caritas-Referat „Ehrenamt-Familie-Migration“,
Scheibenstr. 16, Ralf Bruders, Tel. 949 27 27

Anlaufstelle der KAB für arbeitslose Menschen
St.-Josefs-Platz 3, Erika Lieber, Tel. 5100 07 55

Pastoral in der Arbeitswelt
Beratung für erwerbstätige Menschen,
Ursula Rohrer, Leipziger Str. 19, Tel. 160 29 97

Kontakte:

pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de

Pfarrbüro: Leipziger Str. 19
Tel. 50 10 41 - Fax 160 29 80
Öffnungszeiten:
Mo: 11 - 12 Uhr
Di und Fr: 14 - 15 Uhr

Frank Hendriks,
Pfarradministrator

Ruprecht van den Weyer
Pfarrvikar (GdG)
Tel. 40102590

Christel Gilliam, Verwaltung
Tel. 50 10 41

Yasmin Raimundo (PR)
Tel: 912 64 947
und 01520-6097021

Ursula Rohrer (GR)
Caritassprechstunde
Tel. 160 29 97

Markus Schenck (GR)
Tel. 50 10 42

Karlheinz Engelen,
Kirchenmusiker
Tel. 51 45 14

Für den Pfarreirat:
Uschi Brodda, Birgit Fofana,
Ekkehard Höhl, Laila Vannahme

Für den GdG-Rat:
Manuela Emonds-pool,
Laila Vannahme

Für den Kirchenvorstand und KGV:
Peter Hermanns, Frank Kreß